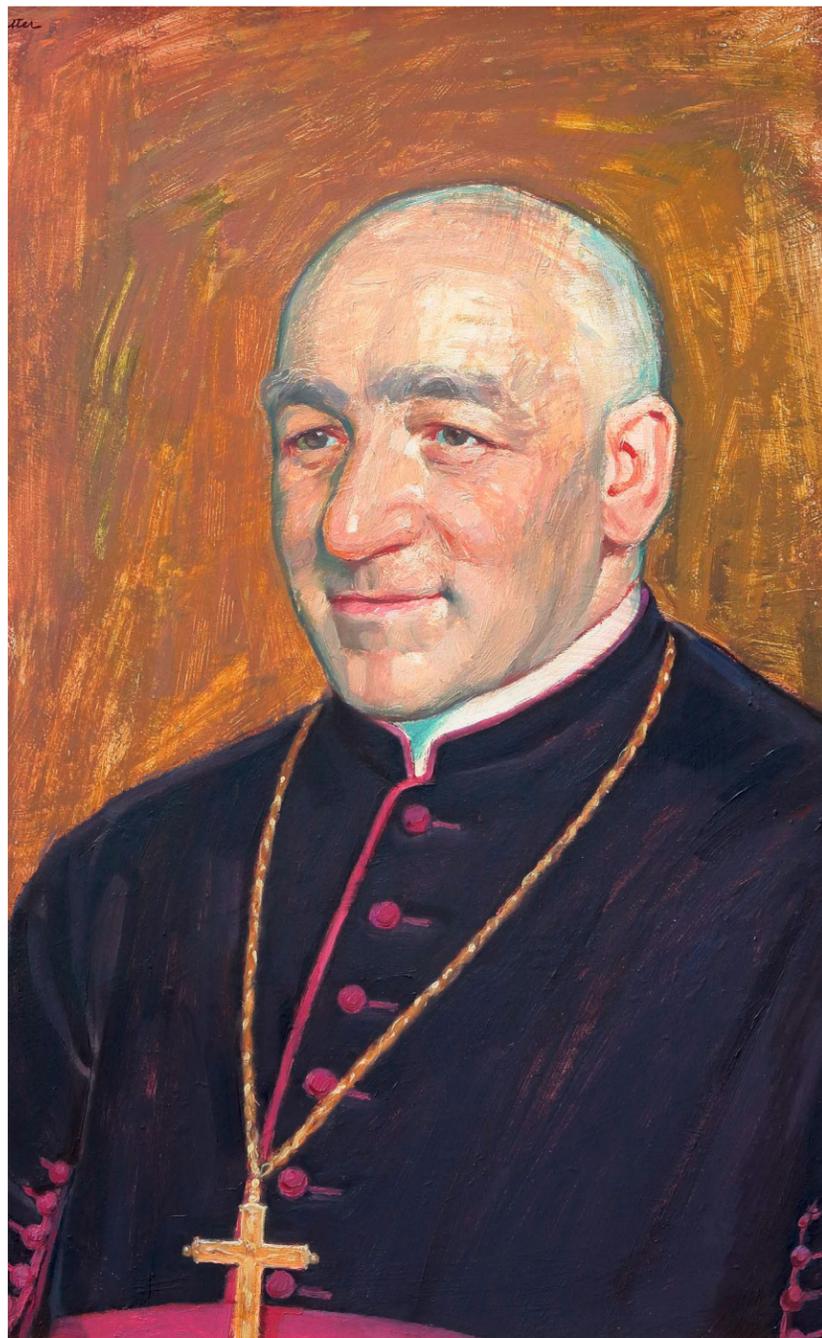


ZUR ERINNERUNG

Prälat DDr. Rudolf Blüml Dompropst

Geboren am 16.4.1898 in St. Paul im Gailtal. Aufgewachsen beim vlg. „Klemenč“ in Karnitzen. Volksschule in St. Paul im Gailtal. Gymnasium in Klagenfurt. Studium der Theologie in Klagenfurt, Maribor und Ljubljana. 1922 zum Priester geweiht. 1924 Promotion zum Doktor der Theologie in Wien, 1926 Promotion zum Doktor der Staatswissenschaften an der Universität Wien. Mitarbeiter des Bundeskanzlers Ignaz Seipel. 1927 Rückkehr nach Kärnten. Caritassekretär, Direktor des Seelsorgeamtes, Administrator in verschiedenen Pfarren, Religionsprofessor, Mitglied des Kärntner Landtages, Dompfarrer in Klagenfurt. 1941 aus Kärnten vertrieben. Nach der Rückkehr 1945 Dompfarrer in Klagenfurt, Religionsinspektor, Dozent und Professor, Publizist, Initiator und Herausgeber verschiedener Zeitschriften („Nedelja“, „Kärntner Kirchenblatt“, „Gotteskinder“, „Družina in dom“), Leiter des slowenischen Seelsorgeamtes, Assistent der „Katholischen Aktion“, Präses der Priestergemeinschaft „Sodalitas“ und Gründer des Bildungshauses Tainach, Dompropst. Gestorben am 28.9.1966 in Klagenfurt, bestattet in der Gruft des Domkapitels im Klagenfurter Dom.



Gemälde von Peter Brandstätter, Bild: Archiv der Diözese Gurk

„Če trpiš krivico, ki ti jo dela tvoj bližnji, ti je dovoljeno iskati pravico brez sovraštva. Če pa morda kljub svojemu prizadevanju pravice nisi našel tudi ne tam, kjer si jo pričakoval, potem vzemi ta križ Gospodov in hodi za Kristusom, ki nas je učil: Ljubite svoje sovražnike. Ne dajmo prostora maščvalnosti v svojem srcu.“

„Wenn du Unrecht leidest, das dir dein Nächster zufügt, ist es dir erlaubt, Gerechtigkeit ohne Hass zu suchen. Wenn du trotz deiner Bemühungen die Gerechtigkeit auch dort nicht gefunden hast, wo du sie erwartest, dann nimm dieses Kreuz unseres Herrn an und folge Christus nach, der uns gelehrt hat: Liebet eure Feinde. Geben wir der Rache keinen Raum in unserem Herzen.“

Rudolf Blüml, 1952

PFARRE ST. PAUL, 30. SEPTEMBER 2018